

Erfahrungsbericht ERASMUS in Prag Sommersemester 2025

Vorbereitung

Schon mit Beginn des Studiums wollte ich gerne ein ERASMUS-Semester machen und habe mich für ein halbes Jahr in Prag entschieden, da man dort auf Englisch studieren kann. Die Planung war erst einmal relativ unkompliziert und der Antrag schnell gestellt. Anschließend hatte ich Glück bei der Verlosung (bei uns kamen vier Personen auf drei Plätze) und es konnte mit der Bewerbung an der Charles University in Prag losgehen. Diese stellte sich komplizierter dar, als zunächst angenommen. Die Koordinatorin aus Prag versorgte einen mit Informationen, diese waren jedoch schwer zu verstehen, und es kam nicht viel Unterstützung aus Prag. Insgesamt ist das Angebot der Charles University sehr breit gefächert, und es gibt viele Kurse, aus denen man frei wählen kann. Neben den medizinischen Kursen gibt es noch viele Sportkurse, die man wählen kann. Man kann aus den Kursen aller Jahre wählen und muss nur darauf achten, dass das Ganze mit dem Stundenplan aufgeht. Ich habe mich für Dermatology, Infection and Geographic Medicine, Clinical Biochemistry, Dance Course, Canoeing Course und Tourism in Prague entschieden. Prag nutzt 2025 noch nicht das von der MHH bereitgestellte Online Learning Agreement. Daher musste das Ganze über deren Application Form laufen und dann von allen unterschrieben werden. Hatte man es geschafft und ein Learning Agreement erstellt, mit dem die Prager Universität zufrieden war, konnte es losgehen. Die Erasmus-Koordinatorin in Prag hat eine sehr direkte und teils eher unfreundliche Art zu kommunizieren. Lasst euch davon nicht verunsichern – alle Erasmus-Studis an der Third Faculty of Medicine machen diese Erfahrung.

Unterkunft

Die einfachste und billigste Möglichkeit, in Prag eine Unterkunft zu finden, ist es, sich im Studiwohnheim anzumelden. Die Universität kümmert sich um alles Weitere, und man zahlt 200 Euro im Monat (was in Prag unschlagbar ist). Das Wohnheim befindet sich in Prag 10 und ist schon ein ganzes Stück außerhalb der Stadt, also werdet ihr immer viel fahren, und besonders bei Abendveranstaltungen kann das nervig werden. Die Zimmer sind relativ klein und werden zu zweit geteilt. Wenn ihr dazu noch mehr Infos haben wollt, lest euch die anderen Berichte durch.

Ich habe mich gegen einen Platz im Wohnheim entschieden, da ich zentraler wohnen wollte und mir mehr Privatsphäre den Aufpreis wert war. Ich hatte sehr viel Glück und habe über Freunde von meiner Mutter eine Wohnung in Prag 6 für 450 Euro im Monat bekommen. Die meisten anderen Freunde von mir haben jedoch eher 550–650 Euro für ein WG-Zimmer gezahlt. Besonders ein möbliertes Zimmer für ein halbes Jahr kostet dann schnell mal 100–200 Euro mehr als üblich. Wohnungen findet man über Facebook-Gruppen oder auch über die Organisation Erasmus in Prague, die welche anbietet. Passt auf, dass ihr nicht betrogen werdet! Überweist kein Geld, wenn ihr die Wohnung nicht in irgendeiner Weise gesehen habt. Solche Maschen werden immer wieder versucht, und ich kenne leider auch Leute, die darauf reingefallen sind. Insgesamt lässt sich sagen, dass der Wohnungsmarkt in Prag relativ schwierig ist. Lasst euch davon nicht ärgern – man muss einfach viel gucken und ein bisschen Glück haben.

Studium an der Gasthochschule

Bei Ankunft in Prag gibt es ein Welcoming Meeting mit Frau Bendová, der Koordinatorin vor Ort. Diese geht dann nochmal euren Study Plan mit euch zusammen durch. Dann seid ihr auch offiziell an der Charles University eingeschrieben und könnt euch euer Studi-Ticket für ca. 6 Euro/Monat kaufen. Bei mir ging es dann auch schon schnell los mit der Uni. Mein Studienplan sah folgendermaßen aus: Dermatology, Infection and Geographic Medicine, Clinical Biochemistry, Dance Course, Canoeing Course und Tourism in Prague.

Ich habe mit Infection and Geographic Medicine gestartet, welches ich mir für Infektiologie 2 an der MHH anrechnen lassen konnte. Der Unterricht war eine Mischung aus Seminaren, Fallbesprechungen und Patientenunterricht. Insbesondere der Patientenunterricht war ab und zu schwierig, da die Kommunikation auf Englisch nicht immer klappte. Insgesamt kann ich das Modul empfehlen, aber es hat nicht wirklich viel mit Infektiologie 2 an der MHH zu tun. Man bearbeitet ein viel breiteres Themengebiet – mehr eine Mischung aus Pharma und MiBi – mit einer mündlichen Prüfung am Ende. Ich habe zwar viel gelernt, doch das Ganze war wohl aufwändiger als an der MHH.

Mit Dermatology ging es bei mir weiter. Dies konnte ich mir auch an der MHH anrechnen lassen. Dieses Modul ist gut organisiert, aber auch hier war der Patientenkontakt teils schwierig.

Abschließend gab es eine mündliche Prüfung, die machbar war.

Meine Sportkurse Canoeing, der Dance Course und Tourism in Prague liefen wöchentlich am Nachmittag. Diese haben mir sehr gut gefallen – hier lernt man auch nochmal andere Leute kennen als in der Uni. Besonders der Kanukurs war mit einem sehr coolen Lehrer, welcher auch Tourism and Exploring Prague angeboten hat. Dort wurden einem wöchentlich Wanderrouten mit ca. 12 km zugeschickt, die man dann selbstständig mit Freunden machen konnte und mit Strava aufgezeichnet hat. Diesen Kurs kann ich ganz besonders empfehlen, da man so auch mal Ecken von Prag sieht, auf die man sonst nicht gekommen wäre. Der Tanzkurs und der Kanukurs haben zusätzlich ca. 40 Euro gekostet.

Ich empfand das Studium an der Charles University als gut organisiert. Je nachdem, wie viel man in seinem Erasmus-Semester machen möchte, ist man in der Gestaltung seines Study Plans – je nach eigenem Interesse – sehr frei. Ich kann sehr empfehlen, auch einen Blick auf das Sportangebot zu werfen.

Alltag und Freizeit

Prag ist eine wunderschöne Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Verglichen mit Deutschland sind die Preise, insbesondere für Getränke, deutlich günstiger, sodass man sich sehr gut mit Freunden in Kneipen und Cafés treffen kann. Prag hat noch viel mehr zu bieten als die schöne Altstadt, in der sich die Touristen rumtreiben. Prag ist eine sehr grüne Stadt mit vielen Parks. Zu meinen Lieblingsspaces gehören der Riegrovy Sady (perfekt für den Sonnenuntergang) und der Letná-Park (schöner Blick auf die Stadt mit preiswertem Biergarten). Auch das Kulturangebot ist dem einer Hauptstadt entsprechend. Es gibt viele Museen, Theater und jedes Wochenende ist etwas los. Die Erasmus-Community ist riesig, und besonders am Anfang werden viele Events organisiert, um andere Leute kennenzulernen. Von Pub Quiz, Karaoke, verschiedenen Partys, Städtetrips, City Tours, Sportevents und vielen weiteren Angeboten ist für jeden etwas dabei.

Die Stadt liegt super für Wochenendtrips nach Wien, Budapest, Krakau oder in die Sächsische Schweiz. Man kann sehr günstig mit dem Bus oder RegioJet verreisen.

Fazit

Ich hatte eine unglaublich gute Erasmus-Zeit in Prag und würde es jedem wärmstens empfehlen. Ich habe viele neue Freundschaften geschlossen und Menschen aus aller Welt kennengelernt. Das Studium auf Englisch und der Einblick in ein anderes Gesundheitssystem haben mich zusätzlich bereichert. Es ist eine einzigartige Möglichkeit, um für ein halbes Jahr aus seinem Alltag zu entfliehen und sich auf eine neue Erfahrung einzulassen. Ich empfehle, im Sommersemester nach Prag zu gehen, da die Stadt mit Sonne noch mehr Lebensqualität bietet.



Sunset im Petrin Park



Die legendäre Pilsener Brauerei nur eine Stunde von Prag